



Reinheim hat was

Bergfest für „Reinheim hat was“ Es tut sich was in Reinheim

Mit dieser Ausgabe begeht die Zeitungsreihe „Reinheim hat was“ ihr Bergfest. Grund genug, das bisher Erreichte zu skizzieren und Ausblicke in die nahe Zukunft zu gewähren. Dafür wendet sich der Vorsitzende des Standortfördervereins Reinheim, Dr. Frank Thiele, in einem offenen Brief an alle Menschen in Reinheim.

Liebe Reinheimer,

(und wenn ich Reinheim sage, sind die Stadtteile Reinheims selbstverständlich mit gemeint), an dieser Stelle möchte ich ein kleines Resümee ziehen, berichten, wie unsere Arbeit des Standortfördervereins begann, wo wir momentan stehen, wo wir hin wollen und was wir noch alles erreichen können.

Erlauben Sie mir jedoch vorher, einen kleinen Bezug zu „Reinheim hat was“ herzustellen. Denn Reinheim hat viele engagierte Bürger, die Reinheim als ihre Heimat betrachten, vieles für Gut befinden, aber auch glauben, dass einiges verbesserungsfähig ist. Änderungen herbeizuführen, fällt einer einzelnen Person zwangsläufig schwer. Was liegt da näher, als sich einer Gruppe anzuschließen, die genau diese Ziele verfolgt und auf Grund ihrer Stärke, diese auch verwirklichen kann. So sind einige Bürgerinnen und Bürger bereits Mitglied in unserem Verein geworden und arbeiten mit Freude daran, die Stadt mit ihren Stadtteilen mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, ihre Vorzüge herauszustellen und sie bunter und schöner zu machen. Reinheim hat nun also einen Förderverein. Ich möchte Sie auffordern: Werden Sie Fan dieses Vereins, werden Sie unterstützendes Mitglied, werden Sie Teil einer aktiven und innovativen Gesellschaftsgruppe, werden Sie Förderer. Ich bin sicher, dass Sie dann mit Stolz berichten können: „Ja, Reinheim hat was.“

Wir danken und freuen uns über Lob. Doch dies ist die Stelle, auch einmal Danke zu sagen. Unser erstes großes „Dankeschön“ geht an die gesamte Redaktion des Anzeigenblattes Gersprenzental und dessen Herausgeber Franz-Peter Vollrath, der eine solche Beitragsreihe erst möglich gemacht hat. Er hat in seinem Blatt den Platz

geschaffen, damit wir Reinheim präsentieren können. Mit diesen, jedes Mal neu recherchierten Beiträgen, wollen wir die Vielfalt von Reinheim und die sonst nicht im direkten Fokus stehende aber mit viel Engagement und Ideen ausgestattete Bürgerschaft beschreiben. Das scheint uns gelungen zu sein, wie wir aus vielen Gesprächen erfahren durften. Das freut uns natürlich sehr und spornt uns für die Zukunft an.

Ausgefallene Hobbys und seltene Berufe irgendwer?

Für die kommenden Ausgaben haben wir bereits einige Themen gesammelt – und sind allen Reinheimern dankbar, die sich bisher schon mit ihren eigenen Ideen an uns gewandt haben. Nichtsdestotrotz rufe ich noch einmal dazu auf, sich an uns zu wenden, wenn Ihnen etwas Berichtenswertes ins Auge fällt. Auch suchen wir noch Menschen, die uns als Interviewpartner zur Verfügung stehen wollen. Wir suchen Menschen mit ausgefallenen Hobbies, ungewöhnlichen, seltenen oder alten Berufen, die uns gerne über ihre Arbeit und ihr Leben in Reinheim berichten wollen. Und wie geht das? Sie teilen uns per E-Mail Ihre Telefonnummer mit und wir rufen kurz an, damit sie etwas über sich erzählen können. Sie können sich auch bei uns melden, wenn Sie ein Hobby betreiben und dafür noch Mitstreiter suchen. Denn wir sind gerne behilflich dabei, Verbindungen zwischen Menschen zu schaffen.

Wir sind alle Reinheimer

Und apropos Verbindungen schaffen: Genau die wollen wir als Standortförderverein mit allen unseren Aktivitäten auch innerhalb der Stadt Reinheim und den Stadtteilen. Wir wollen die Verbindungen stärken, wiederherstellen oder auch ins Leben rufen. Denn während unserer Arbeit konnten wir uns des Eindrucks nicht erwehren, dass viele Einwohner von Reinheim Stadt sich als Reinheimer sehen, Georgenhäuser sehen sich als Georgenhäuser, Spachbrücker sich als Spachbrücker usw. Reinheim und die Stadtteile haben ihre eigene Identität, ihre Geschichte, ihr eigenes Gesicht und das ist gut so. Vielfalt ist wichtig, doch sich als Gemeinschaft zu sehen auch. Schön wäre es, wenn man

„Reinheim“ sagt, sich alle angesprochen fühlen und auch alle gemeint sind.

Auf dem Weg zur Gemeinnützigkeit

Das Gefühl für Reinheim und die Reinheimer Gemeinschaft hatte 2013 einige wenige Reinheimer dazu bewogen, sich für die Stadt und die Menschen stark zu machen. Genau sieben Menschen waren es am Anfang, die sich zur Gründung des Vereins zur Stärkung und Förderung des Standortes Reinheim zusammengefunden hatten. Das nächste in diesem Jahr noch zu erreichende Ziel auf der Verwaltungsebene ist die Gemeinnützigkeit des Vereins. Es werden derzeit Anstrengungen zur Ergänzung der Satzung vorgenommen, um die Voraussetzungen bei der durchaus wohlwollenden Vereinsabteilung des Finanzamtes zu erfüllen. Denn der Verein ist ja unabhängig, hat keine werblichen Ziele und verfolgt keine eigennützigen wirtschaftlichen Gewinnabsichten.

Wir sind aktiv – und wie!

2014 bildete der Verein mehrere Arbeitskreise, in denen für verschiedene Projekte gearbeitet wird. Die Inhalte dieser Arbeitskreise haben ihren Ursprung in Wünschen und Diskussionen, die während öffentlicher Sitzungen geäußert wurden oder entstanden sind. So haben wir mit der Serie „Reinheim hat was“ begonnen, um die Leserinnen und Leser mit Wissenswertem, Neuigkeiten und originellen Geschichten für Reinheim zu begeistern. Die Organisation, Gestaltung und Aufbereitung dieser Artikelserie hat die 2. Vorsitzende des Vereins, Corinna Philippe-Küppers, übernommen. Sie können sich jetzt schon auf die weiteren, spannenden Beiträge freuen.

Nächstes öffentliches Treffen:

14. Juli 2014, 20:00 Uhr,
Kalb'sche Haus, Kirchstr. 21, 1. Stock

Einem weiteren Arbeitskreis steht Michael Wend vor, dieser befasst sich mit dem Thema zur Verschönerung von Straßen und Plätzen in Reinheim. Wir haben das Projekt „Blühendes Reinheim“ genannt. Zu viele graue Straßen und verwaiste Plätze ohne Farbe prägen das Stadtbild. Wir möchten diesen Zustand ändern und Reinheim durch Pflanzen in frischem Grün und Blumen fröhlicher gestalten.

Hierfür haben wir die ersten Partner, Orte, Interessenten und Sponsoren gefunden. Interessierte Bürger, auch mit dem Augenmerk auf Gewerbetreibende, können professionell gestaltete Blumenarrangements mit einem Pflanzgefäß kaufen, welches über unsere Partner an dem gewählten Ort aufgestellt wird. Die Pflege kann selbstverständlich selbst übernommen werden, andererseits sind auch entsprechende Patenschaften möglich. Auf dem Webauftritt unseres Vereins befindet sich ein Kontaktformular, mit dem Sie ein solches Pflanzgefäß kaufen können. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Vorstellung des Projekts beim Magistrat der Stadt Reinheim ein so positives Echo gefunden hat. So wird es nun, unter Mitwirkung der Stadt, zusätzlich die Möglichkeit geben, Rankrosen an Häusern einsetzen zu lassen.

Kulturgut wahren:

Die Zeilharder Kerb

Kulturgut zu erhalten, ist eines der Ziele des Standortfördervereins. Und so haben wir nicht lange gezögert als Werner Göckel uns ansprach. Er war auf der Suche nach einem Trägerverein für die Zeilharder Kerb. Die Interessengemeinschaft Zeilharder Kerb 2014 benötigte noch einen Veranstalter, der beispielsweise Genehmigungen bei der Stadt Reinheim beantragt. Da sind wir natürlich gerne eingesprungen und haben zugesagt, als Veranstalter aufzutreten. Die Zeilharder Kerb hatte in der Vergangenheit einige Male ausfallen müssen. Aus unserer Sicht darf eine solch sinnvolle Tradition aber nicht einfach aufgegeben werden. Also wird es die Zeilharder Kerb wieder geben und zwar am 30. und 31. August 2014 unter dem Motto „Die Zeilharder Kerb lebt – Zeilhard bebt“. Wenn wir in unserer Planung ein wenig weiter in die Zukunft gehen, kommen wir zu einem Arbeitskreis, der gerade dabei ist, sich zu formieren und unter der Leitung von Petra Kutzer steht. Der Arbeitskreis hat schon einen Namen, er heißt „Lebendiger Adventskalender“ und darum geht es: In der Adventszeit soll jeder Tag von einer anderen Gruppe gestaltet werden, ob Gewerbetreibende, Vereine, Organisationen oder Privatpersonen. Jeder kann mit einer besonderen Aktion auf

sich aufmerksam machen und einen Ort schaffen, an dem Reinheimer sich treffen. Zu gegebener Zeit werden wir rechtzeitig über die Details der Aktion berichten.

Wir sind für Sie erreichbar

Wir haben uns auf die Fahne (und in die Satzung) geschrieben, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und transparent zu arbeiten. Wir haben eine Internet-Seite erstellt, sind per E-Mail zu erreichen, posten in Facebook, richten Veranstaltungen aus (StandortDialog), halten in Gremien Vorträge, gestalten Anzeigen, Flyer und Berichte, und treffen uns einmal im Monat zu einer öffentlichen Sitzung. Unsere Sitzungen sind für jeden, der sich für Reinheim interessiert, offen zugänglich. Selbstverständlich geben wir auf unseren verschiedenen Kanälen bekannt, wann und wo wir uns wieder treffen. Denn die Orte sind verschieden, da wir unsere Sitzungen in Reinheim und allen Reinheimer Stadtteilen abhalten wollen. So hat wirklich jeder, der möchte, die Möglichkeit zu uns zu stoßen und mitzumachen. Gerne benachrichtigen wir Sie auch per E-Mail über das Wann und Wo unserer Sitzungen. Dazu müssen Sie uns nur einmal selbst eine entsprechende E-Mail mit dieser Bitte zuschicken.

In eigener Sache

Bei der Gründung des Standortfördervereins am 7. Oktober 2013 bin ich als 1. Vorsitzender des Vereins gewählt worden und werde das Amt im Regelfall bis zur nächsten Wahl drei Jahre lang ausüben. In dieser Zeit versuche ich in demokratischer und anerkennender Art und Weise die Sitzungen zu leiten und den Verein zu führen. Dabei stehen mir alle im Vorstand tätigen Personen äußerst hilfreich zur Seite und unterstützen meine Arbeit auch in eigener Verantwortung mit sehr viel Herzblut und Engagement – und dafür gilt ihnen von mir auch eines, nämlich ein großes „Danke schön“!

mail@standortfoerdereverein-reinheim.de

Zeilhard/Georgenhausen

Spachbrücken

Reinheim

Ueberau

REINHEIM

Gemeinsam. Stark. Besser.

Verein zur Stärkung und Förderung des Standorts Reinheim e.V.